Zugestellt durch POST.at

Unser Mühldorf

Nr. 04/2009 Mühldorfer Gemeindeblatt Dezember

Im Brennpunkt
Interview zum geplanten Dorfgemeinschaftshaus auf den
Seiten 3 - 4

Wasserversorgung
Sanierung abgeschlossen mehr dazu auf
Seite 5

Aus den Schulen
Es ist immer viel los - lesen Sie auf den
Seiten 12 - 15

XC-Club Mühldorf
Jahresrückblick auf
Seite 17

Termine
Informationen und Jagdpacht-NEU auf den
Seiten 18 - 19

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu. Immer wenn Weihnachten vor der Tür steht, wird gerne von der besinnlichsten und friedlichsten Zeit des Jahres gesprochen. Doch gerade in diesen Tagen herrschen oftmals noch Hektik und Stress, kehrt die lang ersehnte Ruhe erst nach und nach ein.

Für mich als Bürgermeister sind die Tage des Jahreswechsels auch Tage der Rückschau. Wenn wir uns die letzten 12 Monate vor Augen halten, dann können wir wieder stolz auf eine erfolgreiche Umsetzung einiger Projekte für eine nachhaltige Entwicklung unserer schönen Gemeinde zurückblicken.

Der Erlebnisspielplatz konnte fertig gestellt und feierlich eröffnet werden, die Sanierungen und Erweiterungsarbeiten der Wasserversorgungsanlagen wurden zum Großteil abgeschlossen. Die Planungsarbeiten für die Errichtung eines "Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhauses" wurden abgeschlossen und die Bauarbeiten mit der Spatenstichfeier offiziell begonnen. Die Neubeschilderung der Wanderwege im gesamten Naturpark Jauerling wurde umgesetzt. Das SpitzerGraben Fest konnte zum zweiten Mal einen tollen Erfolg aufweisen und trägt somit erheblich zur Bekanntmachung unserer Gemeinde und des Spitzer Grabens bei. Straßen wurden hergestellt, Unwetterschäden saniert, Marterl hergerichtet - und vieles, vieles mehr.

Aber das Jahr 2009 hatte nicht nur positive Seiten. Das Unwetter vom 3. Juli hat uns mit verheerender Wucht getroffen, große Teile der Infrastruktur wie Brücken, Straßen, Wege, Wasserversorgungsanlagen beschädigt bzw. gänzlich zerstört. Viele Liegenschaftsbesitzer erlitten große Schäden an Wohnhäusern und Besitztümern.

Aber gerade in dieser schweren Zeit hat sich gezeigt, dass die große Familie Mühldorf und das Land Niederösterreich hervorragend funktionieren. Die Welle der Hilfsbereitschaft war schon sehr beeindruckend. Vom Land Niederösterreich wurde unbürokratisch schnelle finanzielle und materielle Hilfe zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit unseren Helfern, dem Bundesheer, den Freiwilligen Feuerwehren, den vielen freiwilligen Helfern und dem Land Niederösterreich haben wir es geschafft und werden wir es schaffen, die Schäden entsprechend zu sanieren. Diese Sanierungsarbeiten führen unabhängig von der großzügigen Landesunterstützung zu einer erheblichen, nicht nur finanziellen Belastung für unsere Gemeinde. Trotzdem wird es uns gelingen die Schäden in den nächsten Jahren zu sanieren und unsere geplanten Projekte erfolgreich voranzutreiben.

Ganz wichtig für unsere Gemeinde und unsere Gesellschaft sind unsere Vereine in unserer Gemeinde. Hier leisten unzählige Freiwillige wertvolle Arbeit für die Allgemeinheit, bieten unserer Jugend ein Betätigungsfeld und vermitteln dadurch soziales Verhalten sowie Verantwortungsbewusstsein. Jeder Verein, ganz egal aus wie vielen Mitgliedern er besteht, ist ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Ein ganz großes Dankeschön auf diesem Wege an jedes einzelne Mitglied und natürlich auch an die zuständigen Funktionäre und Obleute für ihre wertvolle Arbeit.

Ich bedanke mich bei allen unseren Gemeindebürgerinnen, Gemeindebürgern, der Jugend, den Vereinen und deren Vertretern, den politischen Parteien in unserer Gemeinde und den Mitarbeitern des Gemeindeamtes dafür, dass 2009, trotz aller Schwierigkeiten ein gutes Jahr der Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde war.

Ich wünsche allen Mühldorferinnen und Mühldorfern gesegnete und erholsame Weihnachten, vor allem aber Gesundheit. Mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Ihr Bürgermeister
Ing. Manfred Hackl

Frohe und gesegnete Weihnachten
sowie alles Gute für das Neue Jahr

wünschen
Bürgermeister, Gemeinderäte
und Gemeindebedienstete

IM BRENNPUNKT

VERANSTALTUNGSZENTRUM (DORFGEMEINSCHAFTS- UND FEUERWEHRHAUS)

Die Redaktion des Mühldorfer Gemeindeblattes (MGB) hat mit Bürgermeister Ing. Manfred Hackl ein Gespräch zum Thema „Dorfgemeinschaftshaus“ geführt.

MGB: Am 14. November ist der Spatenstich für das künftige Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhaus Mühldorf erfolgt. In der Ausgabe 2 von „Unser Mühldorf“ wurde über den Feuerwehrhausbereich bereits ausführlich berichtet. Welches Ziel verfolgt die Gemeinde mit dem kombinierten Ausbau als Dorfgemeinschaftshaus?

Bgm. Hackl: Wir haben jetzt die einmalige Chance ein Mehrzweckgebäude zu errichten, das kompakt alle funktionalen Bereiche eines Feuerwehrhauses und eines Treffpunktes für Kommunikation und Veranstaltungen unter einem Dach verbindet. Durch die zu erwartenden Synergieeffekte ist ein großer Kostenvorteil in der Herstellung und im Betrieb gegeben. Die beiden Nutzungen müssen jedoch selbstständig und von einander getrennt funktionieren. Außerdem können durch die geplante gemeinsame Nutzung zusätzliche Fördermittel vom Land NÖ in Anspruch genommen werden. Ich möchte auch ausdrücklich betonen, dass die Finanzierung und Umsetzung des geplanten Vorhabens nur durch eine großzügige finanzielle Unterstützung seitens des Landes Niederösterreich und die tatkräftige Mitarbeit der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mühldorf und aller engagierten Mühldorferinnen und Mühldorfern möglich wird.

MGB: Eine geeignete Räumlichkeit für größere Veranstaltungen ist ja seit vielen Jahren ein Manko in der Gemeinde. Kann damit Abhilfe geschaffen werden?

Bgm. Hackl: Genau aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat der Marktgemeinde dazu entschlossen, einen mit moderner Infrastruktur versehenen, flexiblen und gemeindeeigenen Veranstaltungssaal im Obergeschoß des „Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhauses“ zu errichten.

MGB: Wie wird das künftige Veranstaltungszentrum aussehen?

Bgm. Hackl: Das „Veranstaltungszentrum“ im Obergeschoß wird eine Fläche von ca. 400 m² haben und wird ca. 250 Personen Platz bieten. Hinzu kommen natürlich ausreichend Sanitärräume, eine Cateringküche und alle für den Betrieb erforderlichen Nebenräume. Ein eigener Lift soll einen barrierefreien Zugang ermöglichen.

MGB: Wem steht dann dieser Teil des Dorfgemeinschaftshauses zur Verfügung?

Bgm. Hackl: Das Veranstaltungszentrum soll jedem Verein, jeder Firma und jedem privaten Interessenten zur Verfügung stehen um darin Veranstaltungen wie z.B. Feste, Feiern, Vorträge, Schulungen, usw. abhalten zu können.

Es wurde diesbezüglich zwischen der Freiwilligen Feuerwehr und der Marktgemeinde Mühldorf eine entsprechende schriftliche Vereinbarung getroffen in welcher die Aufgaben, Rechte und die Nutzungsmöglichkeiten für die Zukunft geregelt werden. Diese Vereinbarung wurde sowohl von der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr als auch vom Gemeinderat der Marktgemeinde Mühldorf einstimmig genehmigt.

MGB: Bei vielen Veranstaltungen ist es aber auch notwendig für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen. Wie soll das geschehen?

Bgm. Hackl: Neben den Vereinen, welche ja meist selbst für Verpflegung sorgen, wollen wir besonders unsere Gastronomiebetriebe, in erster Linie aus der eigenen Gemeinde, ansprechen künftig Cateringaufgaben zu übernehmen. Dafür wird es auch die angesprochene Cateringküche geben. Diese Küche wird gemeinsam mit Wirten aus unserer Gemeinde, die bereits Erfahrung im Cateringbereich besitzen, geplant.

MGB: Wie will die Gemeinde für eine entsprechende Auslastung sorgen?

Bgm. Hackl: Neben der Einladung an die schon vorhin angesprochenen potentiellen Nutzer soll ein eigenes Nutzungskonzept erstellt werden mit dem das Ziel verfolgt werden soll, die eine oder andere Veranstaltung nach Mühldorf zu holen. Ich kann mir aber auch vorstellen, dass unsere Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger entsprechende Ideen und Kontakte haben um diese Möglichkeit künftig über unsere Gemeindegrenzen hinweg zu bewerben.

Mit der Umsetzung dieses Projektes wird nicht nur eine moderne Veranstaltungsmöglich-

IM BRENNPUNKT - FORTSETZUNG

keit geschaffen, sondern es wird auch die Wertschöpfung in der Gemeinde gestärkt.

MGB: Wo können derartige Ideen deponiert werden?

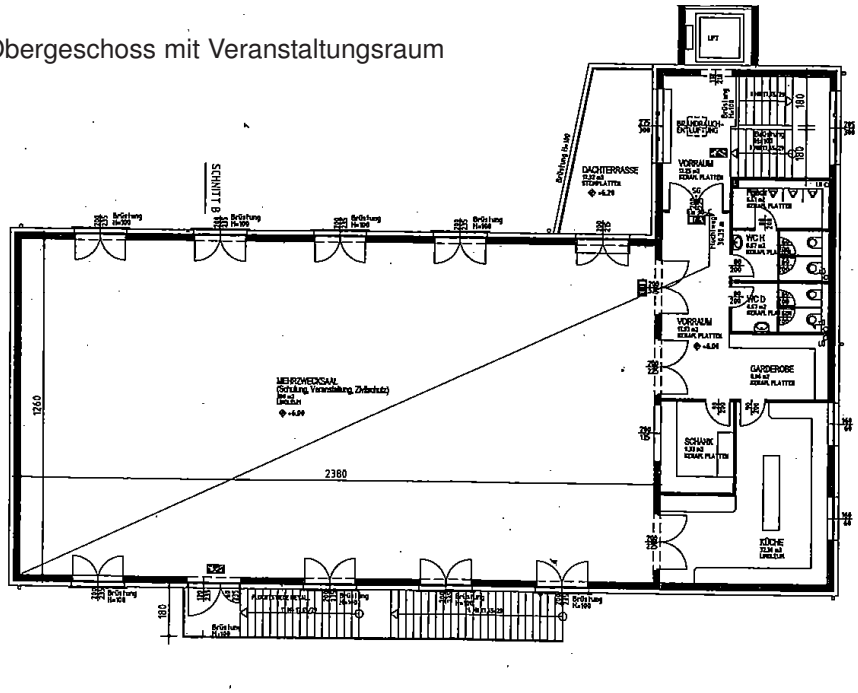
Bgm. Hackl: Im Frühjahr 2010 wird es eine Informations- bzw. Diskussionsrunde über die möglichen Nutzungen geben. Dazu möchte ich schon jetzt alle Vertreter der Vereine, der Firmen und natürlich auch alle Privatpersonen einladen. Wer jetzt schon Ideen oder Vorschläge hat kann diese jederzeit an das Gemeindeamt, an den Geschäftsführer der Marktgemeinde Mühldorf Infrastruktur GmbH, Herrn Erwin Höbartner, an mich als Bürgermeister und natürlich auch an jeden Gemeinderat richten.

MGB: Ab wann kann mit einer Nutzung des Veranstaltungsbereichs gerechnet werden?

Bgm. Hackl: Das „Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhaus“ wird aus steuertechnischen und organisatorischen Gründen durch die Marktgemeinde Mühldorf Infrastruktur GmbH errichtet.

Der Finanzierungs- und Zeitplan ist so gestaltet, dass wir aus derzeitiger Sicht mit einer Fertigstellung in 3 Jahren rechnen können.

Obergeschoss mit Veranstaltungsraum



MGB: Danke für das Gespräch. Das MGB wünscht der Gemeinde viel Erfolg bei der Umsetzung des Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhauses.

WINTERGEWINNSPIEL FÜR BLUTSPENDER

Die Teilnahme am Wintergewinnspiel ist ganz einfach: keine Anmeldung, keine Teilnahmekarten sondern einfach vom 29. November 2009 bis 31. Jänner 2010 beim Roten Kreuz Blut spenden und man ist automatisch unter den potentiellen Gewinnern.

Auf die Blutspender warten tolle Preise:

3 x Yakult-Gesundheitswochenende,

3 x Karten für die Salzburger Festspiele und

3 x VIP-Tickets für den A1 Beach Volleyball Grand Slam presented by Volksbank.

Die Gewinner werden unter Aufsicht der Rechtsabteilung aus unserer Spenderdatenbank ermittelt und ab 10. Feber 2010 telefonisch verständigt.

In den Zeitrahmen dieses Gewinnspieles fällt auch die von der Gemeinde Mühldorf organisierte **Blutspendeaktion am Sonntag, dem 3. Jänner 2010 von 8.30 bis 12.30 Uhr im Musikkulturheim in Niederranna.**

“Wir würden uns freuen, wenn ein Blutspender aus der Umgebung einen Preis gewinnt”, hofft Bürgermeister Ing. Manfred Hackl.

Wo Sie in Ihrer Umgebung noch Blut spenden können, erfahren Sie auf www.blut.at oder unter unserer kostenlosen Service-Nummer 0800 190 190, die Ihnen selbstverständlich auch für allgemeine Fragen rund ums Blutspenden während der Geschäftszeiten zur Verfügung steht.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

FINANZEN - AUSWIRKUNGEN DER WELTWEITEN FINANZKRISE

Die weltweite Finanzkrise hat nicht nur eine geringere Wirtschaftsleistung zur Folge, sie bewirkt auch eine deutlich reduzierte Steuerleistung. Die Bundesertragsanteile, die österreichweit rund 40 Prozent aller Gemeindeeinnahmen ausmachen, müssen für das kommende Jahr um mehr als 10 % reduziert werden. Die Kosten für Kinderbetreuung, Sozialhilfe und Gesundheitswesen explodieren und bescheren somit so mancher Gemeinde Probleme bei der Erstellung des Haushalts. Vielfach haben die Gemeinden überhaupt keine Möglichkeit diese gesetzlich geregelten Ausgaben zu beeinflussen. Von dieser Problematik wird laufend in den Medien berichtet.

Wie aber schaut es in Mühldorf aus? Wir möchten unsere GemeindebürgerInnen entsprechend informieren und hiermit einige Daten aus den vom Amt der NÖ Landesregierung ausgegebenen Voranschlagsblättern zur Kenntnis bringen:

Die Einnahmen aus Abgabenertragsanteilen werden sich 2010 um 112.500,00 Euro, das sind 13,82 % **verringern**. Gleichzeitig **erhöhen** sich die **Ausgaben** für Sozialhilfe um 7,64 % und die Ausgaben für den NÖ Krankenanstaltensprengel um 5,79 %.

Diese Zahlen zeigen leider eine nicht erfreuliche, von der Marktgemeinde Mühldorf **nicht** beeinflussbare Entwicklung. Seien Sie aber gleichzeitig versichert, dass sich die Gemeindeverantwortlichen sehr intensiv mit dieser Problematik auseinandergesetzt haben und das Ziel verfolgen, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln einen Budgetabgang 2010 zu verhindern.

Die Marktgemeinde Mühldorf ersucht daher um Verständnis, dass bei der Umsetzung von Projekten mit der entsprechenden kaufmännischen Sorgfalt vorgegangen werden muss, was natürlich auch auf den Realisierungszeitpunkt dieser Vorhaben Auswirkung haben kann.

Die geplanten Gemeindeprojekte, werden aber aus heutiger Sicht unverändert einer erfolgreichen Umsetzung zugeführt.

Bgm. Ing. Manfred Hackl
gGR Raimund Kritsch

SANIERUNG DER WASSERVERSORGUNGSANLAGEN ABGESCHLOSSEN

Die Wasserversorgungsanlagen im gesamten Gemeindegebiet wurden in den letzten Jahren saniert und auf den letzten Stand gebracht. Mit Fertigstellung des Bauabschnittes 6 im Laufe des Jahres 2010 sind diese Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten abgeschlossen. 2011 werden die Absperrventile zu den einzelnen Liegenschaften, Schieber und Hydranten geprüft und wenn notwendig erneuert.

Auf Grund eines verstärkten Wasserandranges im Zuge der Starkregenereignisse im Sommer dieses Jahres und des Unwetters vom 3. Juli waren auch große Teile unserer Wasserleitung im gesamten Gemeindegebiet betroffen. Es wurden eine Wasserleitungen in Ötz, 6 Bachquerungen in Mühldorf, Trandorf und Ötz, diverse Hydranten, Überlaufleitungen in Niederranna bzw. Povat und Auslaufbauwerke beschädigt bzw. gänzlich zerstört.

Ebenfalls beschädigt wurde die Zuleitung von der „Quelle II“ in Trandorf zum Quellsammelschacht. Dadurch wurde in weiterer Folge der in den Jahren von 1970 bis 1972 errichtete Sammelschacht so beschädigt, dass er komplett erneuert werden musste. Dadurch kam es auch zur Verunreinigung des Trinkwassers in Trandorf und das Wasser der öffentlichen Wasserversorgungsanlage konnte nur im abgekochten Zustand als Trinkwasser verwendet werden. Aufgrund der exponierten Lage des Quellsammelschachtes und der Zu- bzw. Ableitungen war die Sanierung des Sammelschachtes sehr schwierig und vor allem zeitaufwendig.

All die oben beschriebenen Schäden konnten bereits zum größten Teil behoben werden.

Im Zuge der Besprechungen mit Vertretern des Landes Niederösterreich ist es gelungen, dass ein Großteil der Sanierungskosten für die Wasserversorgung über Förderungen abgedeckt werden kann.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Betroffenen für ihr Verständnis und ihre Geduld bedanken.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, im Besonderen an unseren Wassermeister Heinrich Preisberger, der mit viel Einsatz und Engagement wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Schäden in doch relativ kurzer Zeit saniert werden konnten.

Bürgermeister
Ing. Manfred Hackl

SCHMOLL GmbH
SCHOTTER- & SPLITTWERK
TRANSPORTUNTERNEHMEN
ERD- & ABBRUCHARBEITEN

Büro:
Marbach an der Kleinen Krems 14
A-3613 Albrechtsberg
Tel.: 02876-226
Fax: 02876-227

Steinbruch:
Bernhards
A-3623 Kottes
Tel.: 0664-222 86 22 od. 0676-75 72 75 2
E- Mail: office@schmoll-schotter.at

GEMEINDE INTERN

Gemeinderatsbeschlüsse

In den Sitzungen vom 29. September 2009, 22. Oktober 2009 und 14. Dezember 2009 fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

Für die Sanierung der Unwetterschäden im Bereich des Spitzerbaches wurde die erforderliche Kostenbeteiligung der Gemeinde beschlossen.

Seitens der Gemeinde wurde eine Stellungnahme zum Regionalen Raumordnungsprogramm NÖ Mitte abgegeben.

An Fa. Pittel+Brausewetter wurden Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet vergeben.

Der Wärmeliefervertrag für das Arzthaus in Unterranna 2 wurde mit Fa. kausl energyservice gmbH abgeschlossen.

Für die Sanierung der Regionalhauptschule Spitz wurde eine Sonderverteilung der Investitionskosten beschlossen.

Die Marktgemeinde Mühldorf wird Mitglied beim Verein "Initiative Waldviertel" und beim "Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung".

Fa. Jägerbau Pöggstall Baugesmbh wurde mit der Neuerrichtung der Brücke in Elsarn beauftragt.

Eine Ergänzung zum bestehenden Mietvertrag mit der Marktgemeinde Mühldorf Infrastruktur GmbH vom 20.11.2006 betreffend Mobilienvermietung Volksschule wurde genehmigt.

Für das Haushaltsjahr 2009 wurde der vorliegende Nachtragsvoranschlag beschlossen.

Bezüglich der Errichtung des neuen Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhauses in Mühldorf wurde dem Gemeinderat die Kostenschätzung und der Finanzierungsplan zur Kenntnis gebracht - die Einreichplanung sowie die Vereinbarung mit der Freiwilligen Feuerwehr wurden genehmigt.

Die Verordnung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer sowie die Verordnung über die Erhebung von Ortstaxen wurden verabschiedet.

Die Berichte über die gemeindeinterne Gebarungsprüfung vom 02.12.2009 wurde zur Kenntnis genommen. Es gab keine Beanstandungen.

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2010 wurde verabschiedet.

Verschiedene Ausgaben für 2010 (Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse, Pokale, usw.) wurden genehmigt.

Die "De-minimis-Förderung" nach dem NÖ Tierzuchtgesetz wurde beschlossen.

Ein Darlehen für Infrastrukturmaßnahmen (Sanierung Unwetterschäden) wird aufgenommen.

Der Heizkostenzuschuss 2009/2010 wurde mit EUR 75,-- festgesetzt.

Dem Pensionistenverband wurde eine Unterstützung in Form von Einkaufsgutscheinen, einzulösen bei Mühldorfer Gewerbebetrieben, in Höhe von EUR 700,-- gewährt.

Die Freiwilligen Feuerwehren Elsarn, Mühldorf und Trandorf erhalten für den Ankauf von Ausrüstungsgegenständen Subventionsmittel in Höhe von jeweils EUR 5.000,--.

Der Grundsatzbeschluss betreffend Anmietung des neuen Feuerwehrhauses Mühldorf wurde gefasst.

Der Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen und der Kinderkrebsforschung St. Anna-Kinderspital werden Spenden in Gesamthöhe von EUR 115,-- überwiesen.

Den Gemeindebediensteten wird aus Anlass des Weihnachtsfestes eine Zuwendung in Höhe von EUR 120,-- pro unversorgtem Kind in Form von Gutscheinen, einlösbar bei Mühldorfer Gewerbebetrieben, gewährt.

Gemeindevorstandsbeschlüsse

In den Sitzungen vom 22. September 2009, 13. Oktober 2009 und 9. Dezember 2009 wurden neben der Vorbereitung obiger Gemeinderatsbeschlüsse folgende Punkte behandelt:

Drei Liegenschaftseigentümern wurde der aufgrund eines Gebrechens entstandene Wassermehrverbrauch refundiert.

Die Gemeinde Mühldorf beteiligt sich an den Kosten für das Weinherbst-Vinaria Journal der ARGE Weinstraße Wachau.

Für den Bauhof wird eine neue Heizkanone angekauft.

Für den Winterdienst wird ein neues Salzstreugerät angeschafft.

Einem Ansuchen um Ratenzahlung der Aufschließungsabgabe wurde stattgegeben.

die baufirma ihres vertrauens
modern und flexibel
jägerbau
pöggstall
pöggstall – mühldorf – krems
tel. 02758/2333
Wir sind Mitglied der
BAU
ÖNORM EN ISO 9001
Zertifikat-Nr.: 07QM002
www.jaegerbau.at

POLIZEI

Die Beamten der Polizeiinspektion Spitz informieren!

WINTERREIFENPFLICHT - HABEN SIE IHR FAHRZEUG FÜR DEN WINTER GERÜSTET?

Bereits seit dem Vorjahr gilt für Kraftfahrer auf Österreichs Straßen eine Winterausrüstungspflicht.

Für PKW und LKW bis 3,5 t höchstzulässigem Gesamtgewicht (Klasse M1 und N1) gilt eine witterungsabhängige Winterausrüstungspflicht – das heißt, Fahrzeuglenker haben bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen wie insbesondere bei Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis an allen Rädern ihres Fahrzeuges Winterreifen zu benutzen. Als Alternative zur Winterbereifung können Schneeketten auf mindestens zwei Antriebsrädern montiert werden. Dies ist allerdings gesetzlich nur dann erlaubt, wenn die Fahrbahn mit einer zusammenhängenden oder nicht nennenswert unterbrochenen Schnee- oder Eisschicht bedeckt ist.

Für Busse und LKW über 3,5 t höchstzulässigem Gesamtgewicht gilt: Unabhängig von der Witterungslage und der Fahrbahnbeschaffenheit dürfen Lenker von Bussen ihr Fahrzeug im Zeitraum von 1. November bis 15. März nur dann verwenden, wenn an den Rädern mindestens einer Antriebsachse Winterreifen angebracht sind. Auch Lenker von LKW mit über 3,5 t höchstzulässigem Gesamtgewicht sind an die witterungsunabhängige Winterausrüstungspflicht gebunden und müssen im Zeitraum von 1. November bis 15. April zumindest an einer Antriebsachse mit Winterreifen ausgestattet sein.

Schneeketten: Sowohl Busse als auch LKW mit über 3,5 t höchstzulässigem Gesamtgewicht haben in der Zeit von 1. November bis 15. April geeignete Schneeketten für zumindest 2 Antriebsräder mitzuführen. Grundsätzlich besteht keine generelle Verpflichtung zur Verwendung von Schneeketten. Die Verwendung kann aber durch das Verkehrszeichen „Schneeketten vorgeschrieben“ für bestimmte Straßenabschnitte angeordnet werden. In diesem Fall müssen für die Weiterfahrt auf mindestens zwei Antriebsrädern Schneeketten angebracht werden. Ansonsten dürfen Schneeketten grundsätzlich nur dann verwendet werden, wenn dies aufgrund der Straßen- und Witterungsverhältnisse erforderlich ist.

Ausnahme von der Winterreifenpflicht: Von der Winterreifenpflicht sind Fahrzeuge des öffentlichen Sicherheitsdienstes, Heeres und Feuerwehrfahrzeuge bei denen wegen ihres überwiegenden Verwendungszweckes die Anbringung von Winterreifen nicht möglich oder zweckmäßig ist, sowie Fahrzeuge, mit denen Probe- oder Überstellungsfahrten durchgeführt werden, ausgenommen.

Hinweis für den Fahrzeughalter: Neben dem Lenker, der ein Fahrzeug nur mit entsprechender Winterausrüstung in Betrieb nehmen darf, ist auch der Halter an die oben angeführten Bestimmungen gebunden und verpflichtet, sein Fahrzeug vom 1. November bis 15 März/15. April entsprechend mit Winterreifen und Schneeketten auszustatten.

BH Melk

SCHNEERÄUMUNG

Wir möchten Sie auch heuer wieder daran erinnern, dass jeder Liegenschaftseigentümer verpflichtet ist, öffentliche Gehwege entlang seiner Liegenschaft von Schnee zu räumen und zu streuen.

Falls kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von mindestens 1 Meter zu reinigen und zu bestreuen.

Weiters ersuchen wir Sie, dass Sie Ihre Fahrzeuge am Straßenrand so abstellen, dass Räum- und Streufahrzeuge jederzeit durchfahren können.

Wo eine Durchfahrt nicht möglich ist, kann nicht geräumt bzw. gestreut werden!

klima:aktiv kompetenzpartner

klima:aktiv Kompetenzpartner für die thermische Althaussanierung in Mühldorf

"CHIPPEN" - KENNZEICHNUNG U. REGISTRIERUNG VON HUNDEN - ENDE DER ÜBERGANGSFRIST MIT 31.12.2009

Durch eine Änderung des Tierschutzgesetzes müssen seit 30. Juni 2008 alle Hunde mittels Mikrochip gekennzeichnet werden.

Welpen, die nach dem 30. Juni 2008 geboren werden, müssen daher spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls vor der ersten Weitergabe gechippt werden.

Kennzeichnung und Meldung von Hunden, die vor dem 30. Juni 2008 geboren sind: Zu diesem Zeitpunkt noch nicht mittels Mikrochip gekennzeichnete Hunde sind bis zum 31. Dezember 2009 zu kennzeichnen und zu melden. Bei bereits gekennzeichneten Hunden ist dafür Sorge zu tragen, dass diese bis spätestens 31. Dezember 2009 gemeldet werden.

Meldung der Kennzeichnung: Jeder Halter von Hunden ist verpflichtet, sein Tier innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, der Einreise nach Österreich oder der Weitergabe zu melden. Die Eingabe der Meldung erfolgt:
ab sofort: im Auftrag des Halters durch den Tierarzt, der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt;
zusätzliche Möglichkeiten:
ab Jänner 2010: nach Meldung der Daten durch den Halter an die Behörde durch diese (Gebühren und Abgaben im Ausmaß von € 19,70 werden eingehoben);
ab Sommer 2010: über ein elektronisches Portal vom Halter selbst (mittels eines qualifizierten Zertifikates, z. B Bürgerkarte); bei Bedarf auch durch sonstige Meldestellen, die von der Behörde dazu ermächtigt werden.

Welche Daten werden gespeichert? Daten des Halters: Name, Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises, Zustelladresse, Kontaktdaten, Geburtsdatum, Datum der Aufnahme der Haltung, Datum der Abgabe und neuer Halter oder der Tod des Tieres. Tierbezogene Daten: Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum (zumindest Jahr), Chipnummer, Geburtsland.

Was bringt die Kennzeichnung mit dem Mikrochip? Mit dieser Kennzeichnung soll es möglich sein, herrenlos aufgefundene Hunde rasch zu identifizieren und deren Besitzer ausfindig zu machen.

Informationen zur Kennzeichnung: Der etwa reiskorngroße Mikrochip, auf dem eine 15-stellige Identifikationsnummer gespeichert ist, wird dem Tier von einem Tierarzt injiziert. Der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Mit Hilfe eines Lesegeräts wird der Mikrochip durch elektromagnetische Wellen aktiviert, und es kann so die Chipnummer, ein weltweit nur einmal vergebener Identifikationscode, einfach abgelesen und der Tierbesitzer über die registrierten Daten gefunden werden.

HEIZKOSTENZUSCHUSS

Der Gemeinderat hat die Gewährung eines Heizkostenzuschusses für die Heizperiode 2009/2010 in Höhe von **EUR 75,--** beschlossen.

Anspruch haben jene Personen, die die Richtlinien für den Heizkostenzuschuss der Marktgemeinde Mühldorf erfüllen.

Sie können den Heizkostenzuschuss noch bis 30. April 2010 auf dem Gemeindeamt beantragen.

Nähere Informationen erteilt Frau Rausch Tel.: 8230-14

Ist Ihr Reisepass noch gültig?

Eine aktuelle Information der Bezirkshauptmannschaft Krems

Von März bis August 2010 wird ein großer Andrang bei den Passbehörden erwartet.
Prüfen Sie daher rechtzeitig vor Ihrem Urlaub, ob Ihr Reisepass noch gültig ist.

So kommen Sie zu Ihrem neuen Sicherheitsreisepass:

Ihren neuen Pass können Sie, unabhängig vom Wohnsitz,
bei jeder Passbehörde (Magistrat oder Bezirkshauptmannschaft) beantragen.

Das müssen Sie beachten:

- Sie müssen persönlich bei der Behörde erscheinen (Unterschrift, Fingerscan bei Personen ab 12 Jahren).
- Vergessen Sie bitte nicht ein Passfoto, das den internationalen Kriterien entspricht (Informationen unter www.passbildkriterien.at).
- Bringen Sie Ihren derzeitigen Reisepass zur Antragstellung mit.

Neu: Jedes Kind benötigt einen eigenen Reisepass.
Bestehende Miteintragungen sind nur bis Juni 2012 gültig.

Vergessen Sie nicht:

Bei jeder Reise muss ein gültiges Reisedokument (Personalausweis oder Reisepass) mitgeführt werden, auch bei Reisen in die EU-Staaten.
Informieren Sie sich rechtzeitig über die speziellen Einreisebestimmungen Ihres Urlaubszieles (Visa, Gültigkeitsdauer des Reisedokumentes usw.).

Ein Tipp:

Nutzen Sie die Monate Dezember bis Februar, da in diesen Monaten die Wartezeiten bei den Bürgerbüros (Passämtern) kürzer sind.

Für nähere Auskünfte steht das Bürgerbüro
der Bezirkshauptmannschaft Krems zur Verfügung:
Telefon: 02732/9025 - 30130
Telefax: 02732/9025 – 30131
E-Mail: buergerbuero.bhkr@noel.gv.at

BÜRGERBÜRO BÜRGERBÜRO BÜRGERBÜRO

GESUNDES MÜHLDORF

Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ konnte Bgm. Ing. Manfred Hackl am 13. November 2009 rund 50 interessierte GemeindebürgerInnen zu einem Vortrag von Dr. Heinz Lindemeier, Facharzt für Urologie, im Gasthaus Busch begrüßen.

Dr. Lindemeier sorgte in seiner Darstellung für umfassende Aufklärung zum wichtigen Gesundheitsthema Prostatavorsorge.

Seine Informationen reichten von der Vorsorgeuntersuchung über die Früherkennung von sich anbahnenden Prostatabeschwerden bis zu Folgeerscheinungen der Krankheit.

Abgerundet wurde der Vortrag mit zahlreichen begleitenden Empfehlungen, von den Trinkgewohnheiten bis zu einer ausgewogenen Ernährung, um einem Prostataleiden möglichst vorbeugen zu können.

Im Anschluss konnten die anwesenden GemeindebürgerInnen sowohl Dr. Lindemeier als auch unserem Gemeindearzt Dr. Berthold, der auch der Einladung gefolgt war, Fragen stellen.

GESUND + LEBEN

GESUNDE GEMEINDE

Kontakt:
Dr. Heinz Lindemeier
Facharzt für Urologie
Keimstraße 10
3100 St. Pölten,
Tel. 02742/353352

NEUE BRÜCKE IN ELSARN ENTSTEHT

Die Neuerrichtung der im Zuge des SpitzerGraben-Hochwassers vom 3. Juli 2009 massiv beschädigten Brücke über den Spitzer Bach in Elsarn schreitet nun zügig voran.

Die neue Brücke wird gegenüber der alten deutlich breiter ausgeführt, um künftig ein Passieren auch mit größeren bzw. längeren Fahrzeugen problemlos zu ermöglichen.

GESCHÜTZE BUSWARTEMÖGLICHKEIT IN TRANDORF

Durch den Ankauf des Abstellraumes der Familie Schweiger durch die Gemeinde Mühldorf, gemeinsam mit dem Dorferneuerungsverein, ist es möglich geworden, einen geschützten Wartebereich für die Benützer der öffentlichen Buslinien zu schaffen.

Weitere Buswartehäuschen werden demnächst im Bereich Einmündung Kalkofenweg in die B 217 und im Bereich Wegscheid errichtet. Die erforderlichen Voraussetzungen dafür, wie die Beistellung der benötigten Grundflächen, wurden bereits geschaffen.

Bgm. Ing. Manfred Hackl und gGR Karl Gattinger freuen sich mit den Kindern über den neuen Warteraum

PILATES mit Roland Berger

PILATES ist Ganzkörpertraining der besonderen Art.

Zu den Vorteilen und positiven Wirkungen zählen: Stabilisierung der Lendenwirbelsäule - Entlastung der Hals-, Nacken- und Schultermuskulatur - Stärkung der Beckenbodenmuskulatur - Verbesserung der Koordination - gut trainierte Bauchmuskulatur (wichtig für die Stabilisierung der Lendenwirbelsäule) - Verbesserung der Beweglichkeit in allen Bereichen des Körpers - Lösen von Verspannungen unseres Bewegungsapparates - um nur einige der Vorteile zu nennen.

PILATES ist für jede Altersgruppe geeignet, denn es gibt zu jeder Übung mehrere Ausführungsvarianten.
PILATES ist auch ein ideales Ausgleichstraining für Sportarten wie Radfahren oder Laufen!

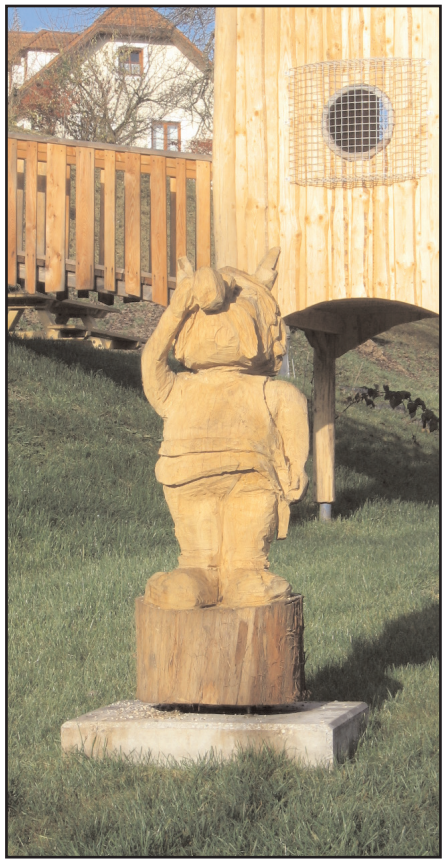
Kursstart ist am 14.01.2010 (immer donnerstags)
18.30 Uhr Anfänger
20.00 Uhr Fortgeschrittene
Preis: € 60,--
Anmeldung unter 02713/8426 oder www.massage-berger.at

ERLEBNISSPIELPLATZ - WAS UNS GEFALLT

Fritz Paminger hat mit seinem handwerklichen Geschick wesentlich zur Errichtung des neuen Erlebnisspielplatzes beigetragen. Sein vorbildliches Engagement geht aber weiter, kürzlich hat er die Spielplatzbesucher mit einer originellen Sitzgruppe überrascht. Vielen Dank für diese tolle Gestaltungsidee.

Ein Dankeschön auch an Herrn Johann Ottendorfer für seine tatkräftige Hilfe.

Auch der beim SpitzerGraben Fest von einem Motorsägenkünstler geschaffene Asterix hat mittlerweile einen Platz auf dem neuen Erlebnisspielplatz gefunden".



NEUES VOM JAUERLING

Wie jedes Jahr gibt's auch heuer wieder die attraktiven **Saisonskipässe zu Sonderpreisen.**

Einwohner der Gesellschaftergemeinden, zu denen auch Mühldorf gehört, erhalten gegen Vorlage eines Lichtbild-Ausweises die ermäßigte Saisonskipässe:

Erwachsene: € 125,-- (statt 145,--)
Jugendliche: € 113,-- (statt 131,--)
Kinder: € 91,-- (statt 106,-)

Saisonskipässe und alle anderen Skipässe können auch als Geschenk an der Liftkasse erworben und jederzeit bis Ende der Saison eingelöst werden. Punktekarten sind sogar 2 Saisonen gültig.

Infos unter
http://www.jauerling.at
Schneetelefon: 02713/2874

Das Schigebiet für jede freie Minute

* Leistungsfähige Flutlichtanlage
* SCHNEESICHER durch modernste Beschneiungsanlagen
* KEYCARD Komfortskipass – berührungslos durch die Skipasskontrolle!
* Sound auf der Piste
* Webcam: stündlich aktuell
WWW.JAUerling.at

Wir haben 16 schöne Jahre in Mühldorf verbracht.
Dafür danken wir allen, die einen Anteil daran hatten sehr herzlich.
Nun übersiedeln wir auf Wunsch unseres jüngsten Sohnes und seiner Ehefrau nach Laßnitzhöhe.

Mit freundlichen Grüßen
Elisabeth und Stefan Lehninger